



# Die Spinne in der Yuccapalme

Wolfgang Spang

Haben Sie auch schon einmal die Geschichte gehört, bei der ein Bekannter eines Bekannten auf dem Hamburger Fischmarkt eine Yuccapalme ersteigerte, sie freudestrahlend nach Hause trug und nach zwei Tagen voller Entsetzen feststellte, dass aus dem Stamm der Palme eine ganze Sippe Vogelspinnen gekrochen war?

Solche und ähnliche Geschichten, die immer wieder und sehr ernsthaft durch die Republik geistern, bezeichnet man als „urban legends“. Dass sie immer wieder kolportiert werden, lässt sie nicht wahr werden. Ähnliche „urban legends“ gibt es meines Erachtens auch im Finanzbereich.

die maximale Aktien(-fonds-)quote 20 bis 100 Prozent des Fondsvermögens betragen darf. Über das ganze Depot gesehen liegt die maximale Aktienfondsquote bei 46 Prozent. In schlechten Aktienzeiten kann sie auch gegen Null gehen. Die Gesamtkostenquote (TER) reicht von 1,29 Prozent bis 1,81 Prozent p.a. und liegt im Durchschnitt bei 1,52 Prozent p.a. (siehe hierzu Tabelle).

Dann stelle man dieses Fonds-Depot drei kostenfreien „Index-Depots“ gegenüber. Das erste Indexdepot „40:60“ (pink) soll zu 40 Prozent Rex P 10 J und je 30 Prozent DAX und MSCI-World bestehen. Das zweite Index-Depot „40:60“ (schwarz) soll zu 60 Prozent aus Rex P 10 J. und zu je 20 Prozent aus DAX und MSCI-World bestehen. Das dritte Indexdepot (rot) soll der Einfachheit halber aus dem in Deutschland als Benchmark sehr beliebten DAX bestehen.

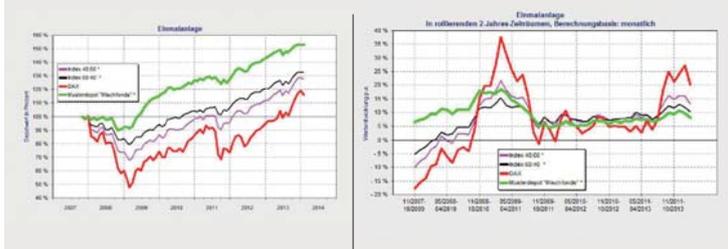
Vergleicht man die Entwicklung der Depots vom 1.11.2007 (= frühestmöglicher Betrachtungszeitraum) bis zum 31.1.2013, dann fällt auch einem Laien schnell auf, dass das Fondsdepot (grün)

- insgesamt eine deutlich bessere Wertentwicklung hat als alle drei „Indexdepots“
- der maximale Verlust in 2008/2009 wesentlich geringer ausfiel als bei den Indexdepots
- über die gesamte Laufzeit die Schwankungen nach unten geringer ausfielen als bei den Indexdepots.

Es erfüllt also alle Wünsche eines Normalanlegers deutlich besser als die hochgepriesenen Indexdepots. Außerdem wäre es für den Fondsdepot-Anleger viel einfacher gewesen seine Strategie durchzuhalten als für den „Index-Depot-Investor“, weil seine Nerven in schlechten Zeiten viel weniger strapaziert worden wären. Wie stressfrei ein Anleger mit dem Fondsdepot gefahren wäre, zeigt auch sehr schön die Analyse von rollierenden Zweijahres-Zeiträumen (rechter Chart). Die durchschnittliche jährliche Rendite (nach Kosten!) beim Musterdepot „Mischfonds“ hätte praktisch nie unter fünf Prozent gelegen, und das trotz der Krisenjahre 2008 und 2011.

Aus dem Grund sollten Sie die Stories „billig gleich besser“ und „der Index ist immer das bessere Investment“ gerne als „urban legends“ betrachten. Mit billigen Index-ETFs können Sie gutes Geld verdienen. Mit guten Fonds können Sie besseres Geld verdienen – auch wenn das Fondsmanagement, die Depotbank und der Berater mitverdienen.

	max. Aktienquote	TER
Fonds A	49 %	1,81 %
Fonds B	25 %	1,20 %
Fonds C	35 %	1,58 %
Fonds D	100 %	1,72 %
Fonds E	20 %	1,29 %
<b>Durchschnitt</b>	<b>46 %</b>	<b>1,52 %</b>



Eine dieser unsterblichen Geschichten ist zum Beispiel die, dass ein „Festzins“ auch ein sicherer Zins sein muss. Alle Prokons dieser Welt werden daran nichts ändern – es wird immer Anleger geben, die gerne glauben wollen, ein fester Zins sei gleichzeitig auch ein sicherer Zins. Eine andere Geschichte, die in Anlegerkreisen regelmäßig die Runde macht, ist die, dass Investmentfonds grundsätzlich schlechte Anlagen seien, weil der Anleger Verwaltungsgebühren für das Fondsmanagement und die Depotbank bezahlen müsse. Sehr häufig wird diese Story noch kombiniert mit der „Index-Story“, die sagt, nur ein kleiner Teil aller Investmentfonds schaffe es Jahr für Jahr, den Index zu schlagen; deshalb sei es besser, in den Index zu investieren, als sein Geld einem „unfähigen“ Fondsmanager anzuvertrauen.

In der ZWP 6/2013 habe ich Ihnen modellhaft gezeigt, dass es viel wichtiger und ertragreicher ist, die großen Verluste zu vermeiden, als nur besser zu sein als der Index. Heute werde ich Ihnen anhand eines Musterdepots zeigen, dass Kosten nicht alles sind und wie es einfach und stressfrei mit Verwaltungskosten möglich ist, ein kostenfreies Index-Depot zu schlagen.

Hier die Zutaten: Man nehme zu gleichen Teilen fünf gute Mischfonds (= Fonds, die sowohl in Aktien als auch Renten investieren), bei denen

## ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang  
 Alexanderstraße 139, 70180 Stuttgart  
 Tel.: 0711 6571929  
 info@economia-s.de  
 www.economia-vermoegensberatung.de



Wolfgang Spang  
 Infos zum Autor

# Weniger Papier, mehr Gewinn

Karteikartenlos zum Erfolg

- schneller Datenzugriff
- Wegfall doppelter Dokumentation
- bessere Übersicht
- Platzersparnis



**DAMP**SOFT

Zahnarztsoftware